

## **Organisationstreffen (= 79. RTG)**

26. Jän. 2016, 17- 21 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal),  
Stiftgasse 8, 1070 Wien

**Moderation:** Solidarisch

**Protokoll:** Ulli und Klaus Sambor

**TeilnehmerInnen:** Doris Brandel, Karin Jutz, Friedrich Hof, Martin Karrer, Ilse Kleinschuster, Franz Linsbauer, Klaus Sambor, Ulli Sambor, Nikolaus Schwarz, Heinz Swoboda,

**Entschuldigt:** Margit Appel, Christof Lammer, Thomas Maurerbauer, Toni Payer, Helmo Pape, Florian Polsterer, Mimi Sembera, Gertrude Stein, Helga Ungar, Petra Waltner

### **1. Aufwärmen**

- a)** Moderation des nächsten Organisationstreffens (= 80. RTG): offen
- b)** Nächster Termin 80. RTG: **23. Febr. 2016**, 18-22 Uhr, Amerlinghaus (Unterer Saal)
- c)** Genehmigung des 78. Protokolls 15. Dez. 2015: Das Protokoll wurde ohne Änderung genehmigt.
- d)** Vorstellungsrunde und Kurzberichte von „allen“.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden auch die Grüße der sich für dieses Treffen Entschuldigten ausgerichtet.

### **2. Kurzberichte bevor wir uns in Kleingruppen trennen:**

#### **• Unterschriftenaktion: Newsletter**

Heinz Swoboda berichtete, dass er das Unterschriften-System online gestellt hat. In Att. 1 wird der aktuelle Stand festgehalten und darauf hingewiesen, dass man pro Jahr ein bis zwei Nachrichten (der Ausdruck Newsletter soll vermieden werden) an unsere UnterzeichnerInnen senden sollte, damit die neue Datenbank aktuell gehalten werden kann. Für den Unterschriftenzähler plant Heinz Swoboda eine Softwareadaptierung.

Für die viele Arbeit wurde Heinz ausdrücklich gedankt!

Als „**erste Nachricht**“ könnte auf das „neue System“ hingewiesen und aufgefordert werden, weitere Personen zum Unterschreiben aufzufordern. Der Text „Ich unterstütze die Einführung eines ...BGE... Bundesregierung und Nationalrat fordere ich auf, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, dass ein solcher Rechtsanspruch Gültigkeit erlangt“ ist (wie ursprünglich) in Att. 1 zu lesen. Wann und ob man (bei welcher Anzahl?) durch UnterstützerInnen eine Übergabe der „Unterstützungen“ durchführen wird, ist noch offen. Auch die Frage, ob man auf Papierformularen

UnterstützerInnen sammeln möchte, ist noch offen. Man sollte das vor der „9. Internationalen Woche des Grundeinkommens“ klären.

Wenn man (z.B. 2017) zu einem Beschluss durch UBIE zu einer neuerlichen Europäischen BürgerInnen-Initiative für ein BGE kommen sollte, kann man das gesondert kommunizieren und dann alle, die bisher für die Einführung in Österreich unterschrieben haben, fragen, ob sie nun auch für eine europäische Einführung des BGE unterschreiben möchten.

Als „**zweite Nachricht**“ sollte der „Aufruf zur Beteiligung“ an der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens versendet werden.

- **Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt**

Klaus Sambor berichtete kurz über das Treffen am 12. Jän. 2016 in Linz. Besonders verwies er auf die Diskussion um die Volksabstimmung in der Schweiz, die am 5. Juni 2016 stattfinden wird. Mit der Volksabstimmung betritt das BGE die Bühne der realen Verwirklichungsmöglichkeit. Das Netzwerk will in zweifacher Hinsicht (re)agieren. **A:** Es soll ein(e) VertreterIn der Initiative eingeladen werden, und zwar in der Woche vom 9. bis zum 13. Mai. Idealerweise wären drei Veranstaltungen sinnvoll, Wien - Linz und Salzburg. Wobei durchaus kritisch das offizielle Schweigen zur Finanzierung und inoffiziell das Mehrwertsteuermodell angesprochen werden soll. Niemand in unserem Netzwerk ist pro „Götz Werner Modell“ (nur Konsumsteuer, bei BGE weniger Lohn = Kombilohn) eingestellt, im Gegenteil, es wird klar und einmütig abgelehnt. Das ist zu kommunizieren. Trotzdem ist die Bedeutung dieses Ereignisses zu würdigen. Karl Reitter kontaktiert die Initiative in der Schweiz bezüglich ReferentIn. **B:** Es soll eine Pressekonferenz am Montag den 6. Juni in Wien, also nach der Abstimmung, durchgeführt werden, in der wir das Ergebnis interpretieren. Markus Blümel hat sich bereit erklärt sich für die Organisation einzusetzen.

- **Initiative Zivilgesellschaft (IZG)**

Eine Reihe von Mitarbeitern des RTG sind auch bei der IZG involviert. Von ihnen wurde über die geplanten Entwicklungen kurz berichtet. Die Homepage der IZG ist unter [www.initiative-zivilgesellschaft.at](http://www.initiative-zivilgesellschaft.at) abrufbar und wird laufend aktualisiert werden. Nach der „13. Konferenz Zivilgesellschaft“ tagt im Plenum (Lindengasse 2, 2. Stock) am 3. Febr. 2016 (ab 15 Uhr) eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der „14. Konferenz Zivilgesellschaft“ am 1. Okt. 2016. Das BGE ist jedenfalls eine der Positionen die von der IZG vertreten wird.

- **Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen**

Bei dem letzten Treffen am 15. Jän. 2016 wurde die Weiterarbeit bezüglich unseres Finanzierungsmodells (Berücksichtigung der Wertschöpfungsabgabe) verschoben. Bei der Ausarbeitung des zivilgesellschaftlichen Zukunftsbudgets, arbeiten in der Allianz „Wege aus der Krise“ u.a. Attac und Gewerkschaft mit. Es wird versucht werden, dass sich die Attac Inhaltsgruppe Grundeinkommen bei der Ausarbeitung des nächsten "Zivilgesellschaftlichen Zukunftsbudgets

2017" einbringt. Für das 117. Treffen (4. März 2016) haben sich Erik Bauer, Gerhard Thiemen und Patrik Thiemen bereit erklärt, Vorschläge für die zunächst interne Diskussion auszuarbeiten.

- **Finanzieller Überblick**

Klaus Sambor wies auf die finanzielle Situation hin: Netzwerk hat 259,59 €, der RTG hat 366,09 €; (Genauerer siehe Att. 2).

Es wäre sehr schön, wenn die Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen für das Jahr 2016 von den Netzwerkmitgliedern bald erfolgt bzw. auch Spenden für den RTG eingezahlt würden:

Förderverein des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt  
Kontonummer: 05710824845, BLZ: 14.000 (BAWAG)  
IBAN AT311400005710824845  
BIC BAWAATWW

### **3. Vorgeschlagene Themen für Kleingruppen:**

Es wurde beschlossen, alle 3 Themen gemeinsam im Plenum zu behandeln.

- **Thema 1: Kurzfristige nationale BGE-Aktivitäten**

Die Version 8 (siehe Att. 3) ist gegenüber der Version 6 umgestaltet, und zwar enthält sie nur mehr alle BGE-Aktivitäten des Jahres 2016 bis zum 6. 6. 2016 (Pressekonferenz zum Ergebnis der BGE-Abstimmung in der Schweiz). Außerdem sind alle nationalen und internationalen BGE-Treffen der einzelnen Gruppen mit Terminen eingefügt, sodass mit dieser Version 8 ein lückenloser Überblick über alle derzeit bekannten Termine vorliegt. Es wird gebeten, weitere Ergänzungen einzubringen.

- Florian Polsterer (**Ökosoziales Studierendenforum**) konnte heute nicht teilnehmen. Er schrieb, dass derzeit bezüglich des geplanten „Events“ noch keine genaueren Informationen vorliegen.
- Der Plan des Netzwerkes Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt, eine **Pressekonferenz am 6. Juni 2016** zum Ergebnis der Abstimmung in der Schweiz zu organisieren, wurde sehr begrüßt.

- **Thema 2: Mittelfristige BGE-Aktivitäten**

- **Planung Podiumsdiskussion und PULS 4:** Klaus Sambor informierte über den E-mail-Austausch mit Corinna Milborn, nachdem er von Katja Kipping die Absage bekommen hatte, dass sie aus terminlichen Gründen am 12. Sept. 2016 nicht nach Wien kommen kann. Corinna Milborn schrieb nun, dass sie bei PULS 4 „Pro und Contra“ immer sehr auf aktuell relevante Themen Rücksicht nehmen müssen und daher langfristige Terminvereinbarungen schwer möglich sind. Allerdings schrieb sie, dass wenn Katja Kipping in Wien ist, sie zu 90% auch die Sendung mit ihr zum BGE machen wird. Die übrigen DiskussionsteilnehmerInnen werden

von ihr selbst bestimmt werden. Unsere Vorschläge hatte sie zur Kenntnis genommen.

Über die weitere Vorgangsweise wurde nun intensiv diskutiert und 4 Vorschläge ausgearbeitet und dann mit Hilfe von „Systemisch Konsensieren“ eine Reihung vorgenommen.

**Vorschlag 1:** Klaus Sambor fragt Ronald Blaschke, ob er selbst am 6.6.2016 nach Wien kommen könnte. Folgender Plan: *10 Uhr Pressekonferenz; am Nachmittag: Podiumsdiskussion an der UNI (wie ursprünglich für 12. Sept. 2016 geplant) und am Abend: PULS 4 „Pro und Kontra“.*

Wenn JA, fragt Klaus Sambor bei Katja Kipping an, ob bei ihr der 6.6.2016 für den oben beschriebenen Plan möglich wäre.

Wenn JA, informiert Klaus Sambor Corinna Milborn und bittet um „Festlegung“ der „Pro und Kontra“ Sendung.

Wenn JA, sollte mit Christof Lammer und Markus Blümel eine Presseausendung geplant werden.

**Vorschlag 2:** Klaus Sambor soll Corinna Milborn fragen, ob sie vor, am oder nach dem 6.6.2016 ein Interview über BGE mit Katja Kipping und VertreterInnen des RTG Österreich senden kann. (Aktualität Schweizer Abstimmung).

**Vorschlag 3:** Klaus Sambor soll Corinna Milborn fragen, ob am 19. Sept. 2016 (Beginn der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens) ohne Katja Kipping (die sicher am 19. Sept. 2016 nicht nach Wien kommen kann) eine PULS 4 „Pro und Kontra“ Sendung zum BGE gemacht werden kann.

**Vorschlag 4:** Wie Vorschlag 3, nur dass irgendein Tag innerhalb der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens für die Sendung eines Interviews über BGE mit Katja Kipping und VertreterInnen des RTG Österreich gewählt werden soll.

Das Ergebnis war:

Vorschlag 1: 20 Punkte Widerstand

Vorschlag 2: 32 Punkte Widerstand

Vorschlag 3: 22 Punkte Widerstand

Vorschlag 4: 19 Punkte Widerstand

**Vorschlag 1, 3 und 4 wird bei einem E-mail an Corinna Milborn kombiniert.**

◦ **Planung der „9. Internationalen Woche des Grundeinkommens“**

Wie bereits beim letzten Protokoll erwähnt, sollte sofort mit der Planung der 9. Internationalen Woche des Grundeinkommens begonnen werden. Dazu brauchen wir als ersten Schritt, einen Formulierungsentwurf für den Aufruf zum Mitmachen. Dazu ist die Festlegung eines Slogans erforderlich, was vermutlich (wie bei Thema 3 erwähnt) beim nächsten UBIE Meeting in Maastricht geschehen wird.

Als nächster Schritt wurde nochmals vorgeschlagen, ein Treffen mit den VeranstalterInnen / OrganisatorInnen für die geplante „9. Internationale

Woche des Grundeinkommens" zu planen und diese durch eine Organisationsgruppe zu unterstützen.

- **Thema 3: Langfristige BGE-Aktivitäten**

- Vorbereitung für das Meeting in **Maastricht** (29. Jänner – 1. Febr. 2016): Klaus Sambor berichtet, dass folgende Anregungen nach Maastricht von uns (in Abstimmung mit Ronald Blaschke) gesendet wurden:

**Unser Vorschlag zur Erweiterung der Tagesordnung:**

*4b. Discussion about a second ECI on UBI (2017?) or alternative campaigns including the world wide dimension and different kinds of experiments (see Att. 4), even in perhaps national context (like in Switzerland).*

*4c. Decision about the slogan for the „9. International Basic Income Week (19. - 25. Sept. 2016)“; Proposals see in Att. 5.*

4b und 4c sind in der neuen Agenda **im Prinzip aufgenommen** worden (siehe Att. 6).

Klaus und Ulli Sambor werden den RTG bei dem Meeting in Maastricht vertreten und beim nächsten Treffen des RTG berichten.

- Ankündigung des Meetings in **Hamburg** (19. - 20. Mai 2016)  
Es wurden schon eine Mitteilung über dieses Meeting an den RTG versendet. Es geht bei dieser Konferenz um **BGE und Wachstumskritik** (UBI and Degrowth). Beiträge können bis 29. Febr. 2016 eingereicht werden. Es wäre sehr schön, wenn wir uns rechtzeitig vorbereiten und möglichst viele von uns bei diesem Meeting teilnehmen.

#### **4. Vereinbarungen über weitere Vorgangsweise.**

Die Vorschläge zur Tagesordnung für den 80. RTG werden von Klaus Sambor rechtzeitig vorher versendet werden. Anregungen dazu bitte an ihn zu richten.

#### **5. Sonstiges**

**a) Seoul (7. - 9. Juli 2016): "Basic Income Earth Network (BIEN)":**

Das Generalthema lautet für diesen Kongress: "Social and Ecological Transformation and the Basic Income".

**b) Erwin Leitner: "Demokratie Camp"** (Herbst 2016). Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

**c) Anfang Februar** wird die Resolution zu TiSA ( Dienstleistungsabkommen) im Europäischen Parlament abgestimmt. Der RTG hat beschlossen, den von Attac vorgeschlagenen Brief auch zu unterzeichnen. Klaus Sambor verständigt Attac

und sendet cc die Informationen über den Brief an den RTG.

**d) Doris:** Anregung 1: Sie plant zusammen mit SOL bei Bürgermeister Häupl in Bezug auf den Klimawandel vorzusprechen. Dabei meint sie, dass dabei auch der Zusammenhang mit dem BGE gezeigt werden könnte.

Anregung 2: Doris meint, dass es sinnvoll sein könnte, Asylanten mit dem Thema BGE zu befassen. Wer ihr helfen möchte, möge sich direkt an sie wenden: [doris.brandel@chello.at](mailto:doris.brandel@chello.at)

Anregung 3: Doris macht auf das Treffen der „Geschenkökonomie“ aufmerksam, wo ein Treffen am 27. Febr. 2016 (Nachmittag) geplant ist. Interessierte mögen sich an sie wenden.

Anregung 4: Die Bodenzeitung (verschiedene Fragen zu „was würden sie tun, wenn sie ein BGE hätten“) hat Doris nun auch als A4-Format aufbereitet. Nach Diskussion wurde erwähnt, dass Sammlung von Antworten in facebook zu den in der Bodenzeitung gestellten Fragen realisiert werden könnten. Martin Karrer und Heinz Swoboda könnten bei der Realisierung helfen.

## **6. Abschluss**

Am 21 Uhr waren wir „fertig“